

Glockenkind – das wunderbare Jesulein von Filzmoos

Berührende Botschaften?



24. Dez. 2024: „Ich wurde im „Haus des Brotes“ (Betlehem) als Kind geboren¹. Das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben.² Die drei Weisen warfen sich zu Boden und beteten mich dort an³. Begegnest du mich, wenn ich erniedrigt in die Gestalt des Brotes - am Altar erscheine, gleichermassen ehrfürchtig?

Was ist mit „berührenden Botschaften“ gemeint?

Wie kommt man vom Sehen zum Hören und vom Hören zum Glauben?

¹ Mt 2,1; „Betlehem“ = „Haus des Brotes“

² Joh. 6,33

³ Mt 2,11

Als sich die Indioölker bekehrten, geschah das nicht durch die Vertreter der Kirche aus Europa, sondern durch ein Gnadenbild, das zu den Herzen der Menschen sprach. Erst als die Menschen das Gnadenbild von Guardalupe ansahen, konnten sie den Glauben annehmen und seinen Verkündern Vertrauen schenken.

Das Gnadenbild von Filzmoos sendet in ähnlicher Weise Botschaften aus. Der Herr spricht viele Menschen an, und berührt ihre Herzen mit dem Geheimnis seiner Menschwerdung. Beim Betrachten eines Gnadenbildes erweckt der Geist die Erinnerung an das was Jesus getan und gelehrt hat. Es wird innerlich - und beim Nachlesen auch äußerlich - hörbar und stärkt somit die Glaubenskraft. Denn, Glauben kommt vom Hören des Wortes Gottes.

Es wäre ein schönes Anliegen: die Worte und Eindrücke zu sammeln, die das Jesulein in manchen Herzen hinterlassen hat um sie miteinander zu teilen.